

Kolleginnen und Kollegen, bildet auch innerhalb des FDGB „REFORM“-
INITIATIVGRUPPE

Stellt eigene Kandidaten bei den Neuwahlen auf!

Hinweise, Vorschläge und Anregungen weiterhin an die Unterzeichner der Initiative zur Zulassung der unabhängigen Gewerkschaft „REFORM“

Teltow, den 6. 11. 89

Initiativgruppe „REFORM“

GRW-Teltow

Quelle: Privatarchiv der Herausgeber/innen

**DOKUMENT 26: BRIEF DER BETRIEBSGRUPPE DES NEUEN FORUM IM
VEB GLASWERK STRALAU, BERLIN, 8. 11. 1989**

Berlin, den 8.11.89

Liebe Bärbel!

Wie ich es schon vor geraumer Zeit angekündigt habe, ist es mir nun gelungen, im Glaswerk Stralau eine Betriebsgruppe des NEUEN FORUM ins Leben zu rufen. Ich schicke Dir einen Durchschlag unseres Appells mit.

Derzeit ist die Gruppe 52 Mann stark und wir treten am 16. 11. 89 zum ersten Schlagabtausch mit der Betriebsleitung, der BPO, der BGL und der FDJ an. Das erfolgt im Rahmen einer öffentlichen FDJ-Mitgliederversammlung.

Wir werden auch versuchen, mit anderen Betrieben in Kontakt zu kommen und sind für jede Vermittlung dankbar.

Ich werde diesbezüglich auch mit unserer Regionalgruppe Friedrichshain in Verbindung treten. Am 3. 11. 89 habe ich die Gründung unserer Gruppe auf der ersten öffentlichen Veranstaltung des NEUEN FORUM-Friedrichshain in der Galiläagemeinde verkünden lassen.

Noch ein Wort in eigener Sache. Die Äußerungen von Jens Reich und auch von Rolf Henrich haben bei uns großen Schaden angerichtet und man wirft uns Anbiederung an die SED vor!

Mit freundlichem Gruß

Harry P.

Harry P./**Betriebsgruppe des Neuen Forum**
im Glaswerk Stralau, Berlin
Kopernikusstraße 11

Quelle: Robert-Havemann-Archiv, Bestandsgruppe Bürgerbewegung, Bestand Neues Forum, Ordner Briefe an Bärbel Bohley 1989

**DOKUMENT 27: AUFRUF DER BETRIEBSGRUPPE DES NEUEN FORUM IM
VEB GLASWERK STRALAU, BERLIN, 8. 11. 1989**

NEUES FORUM Betriebsgruppe
8. 11. 1989

An alle Mitglieder und Sympathisanten des NEUEN FORUM!

Seit dem 7. 11. 1989 wird die „Betriebsgruppe des NEUEN FORUM im Glaswerk Stralau“ von Seiten der Betriebsleitung und der FDJ-Leitung bis zur offiziellen Zulassung des NEUEN FORUM in unserem Betrieb geduldet. Wir werten das als ersten Schritt in die richtige Richtung und halten auch unsere angekündigte Dialogbereitschaft aufrecht. Wir werden dabei keine Augenwischerei betreiben und unseren Standpunkt konsequent vertreten!

Ausgehend von den Reformbestrebungen, die gegenwärtig täglich immer deutlicher den DDR-Alltag beherrschen und der Forderung nach gemeinsamem Nachdenken über bestehende Verhältnisse sowie Erarbeitung von Vorschlägen zur Lösung anstehender Probleme, wollen auch wir unseren Beitrag leisten.

Wir gehen davon aus, daß Demokratie von unten nach oben gestaltet werden muß und **nicht von oben** her verordnet werden darf.

Des weiteren sind wir der Meinung, daß das Vertrauen zum Staat, zur SED und deren Führungsanspruch sowie zum FDGB größtenteils nicht mehr besteht und sich auch nicht durch derzeitige Äußerungen über notwendige Reformen, sondern nur, wenn überhaupt, durch entsprechendes **Handeln** wiederherstellen läßt.

Um dieses Handeln zu fordern und diesen Prozeß zu unterstützen, bedarf es unserer Meinung nach neben den bestehenden gesellschaftlichen Organisationsformen auch neuer demokratischer Vereinigungen mit eigenem Charakter und Zielen, wie z. B. dem NEUEN FORUM.